

10. Oktober 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

neulich traf ich nach langer Zeit Petra Rink wieder, eine musikalisch sehr engagierte Erzieherin. Sie erzählte mir, wie gut mein Bewegungslied „Im Gänsemarsch“ bei den Kindern ihrer Gruppe angekommen war. Daraufhin bat ich sie spontan um einen kleinen Bericht für diesen Newsletter. Und das Lied selbst hänge ich Euch als letzte Seite dieses Rundbriefes an.

Ausflug mit Wartezeit

(Petra Rink)

Mit einer unseren Kindergruppe vom Kindergarten Regenbogen Blaustein waren wir zu einem Besuch im Brotmuseum nach Ulm aufgebrochen. Wir hatten den Bus genommen und waren leider etwas zu früh am Museum, daher mussten wir noch draußen warten. Wie sollten wir uns da die Zeit vertreiben? Nicht wirklich eine tolle Ecke, aber wenigstens weg von der Straße. Die Kinder legten ihre Rucksäcke ab und wollten noch etwas spielen, bis es Zeit war hineinzugehen. Da auch andere Leute unterwegs waren, fiel Fange spielen aus. Da meinte ein Kind, wir könnten den Gänsemarsch machen. Wir Erwachsene waren dankbar für den Vorschlag, denn dabei blieben die Kinder alle zusammen und hatten ihren Spaß. Da wir mit 25 Kindern unterwegs waren, reichte uns ein Durchgang, bis die Dame vom Museum herauskam und uns hereinbat. Sie musste uns wohl singen gehört haben, denn sie meinte zu uns allen, so nett hat bisher noch keiner die Wartezeit überbrückt.



Nachlese „Der kleine Muck“

Letzte Woche kam ich mal wieder in die Urspringer Grundschule. Sofort liefen einige Kinder auf mich zu: „Machen wir den kleinen Muck noch mal?“

Die Vorbereitung und die Aufführung dieses Musicals hat viel bewegt. Es konnte nur gelingen, weil jedes einzelne Kind seinen Part eingebracht und seine Aufgabe erfüllt hat. Und tatsächlich haben sich ausnahmslos alle Kinder angestrengt. Es konnte auch nur gelingen, weil das ganze Kollegium, allen voran der Schulleiter, voll und ganz hinter dem Projekt stand.

Der Weg zu einer solchen Aufführung ist für die Musikpädagogin immer ein Balanceakt zwischen dem Streben nach Perfektion und dem pädagogischen Begleiten. Man hat sozusagen zwei Ohren, ein liebevoll hörendes und ein kritisch hörendes. Einseitiges Hören ist ganz schlecht ...



Schlusslied. Geschafft!

Ich persönlich war nach der ersten Aufführung über die Resonanz baff. Wochenlang war ich in der Rolle derjenigen gewesen, welche die Spur der Anleitung zum Besserwerden verfolgt hat. Ständig habe ich beobachtet, wie es lief und mir Anregungen ausgedacht, um die Stolperstellen zu glätten. Anscheinend hatte ich diese Haltung so verinnerlicht, dass ich selbst in der Aufführung noch immer zuerst das sah, was hätte besser werden können. Ich sah sozusagen die Löcher anstatt den Käse. Die Zuschauer und das Lehrerkollegium hingegen sahen die Substanz, sie sahen das, was die Kinder leisteten, und das war eine Menge. Es handelte sich bei den Akteuren ja nicht um einen Freizeitkinderchor, zu welchem nur diejenigen hingehen, die sowieso singen wollen. Es handelte sich um eine Schule, in welcher sich quer durch die Bevölkerung Kinder aus allen sozialen Schichten finden. Auf diesem Hintergrund war es doppelt erfreulich, dass wir beobachten konnten, wie so manches Kind anhand seines spezifischen Beitrags zum Musical über sich hinauswuchs.

Es hat mich sehr gefreut, wie gut den Kindern der wohlverdiente Beifall tat, wie sie innerlich wuchsen, weil sie für ihre Anstrengung so viel Anerkennung bekamen.

Übrigens, sehr viele Kinder haben in den Wochen davor allmählich das Singen gelernt. Hat es sich zu Beginn der Probenzeit manchmal eher nach mehrstimmigem Rufen angehört, waren am Ende diejenigen, die den Sington nicht treffen konnten, nur noch eine verschwindende Minderheit. Das Singen hat sich bis in die Familien hinein durchgesetzt, es wurde erzählt, dass die Kinder auch zu Hause viel sangen. So soll es sein, finde ich!

Herzliche Grüße
Elke Landenberger

Impressum: Elke Landenberger, Am Nohl 47, 89173 Lonsee,
Tel. 07336 5958

www.elke-landenberger.de

ELKE
LANDENBERGER
BEWEGENSINGENLACHEN

Im Gänsemarsch

Aufstellung hintereinander, ohne Anfassen

Text und Musik:
Elke Landenberger

Mit den Füßen
im Takt auf der
Stelle treten

Kapo I

La la la la la la la la la la la la!

Los-
marschieren

Im Gän - se - marsch, so ei - ner nach dem an - dern,

so ge - hen wir, so wol - len wir nun wan - dern.

Name des
zuvorderst
gehenden
Kindes singen

Han - na* darf die Er - ste sein,

wir gehn al - le hin - ter - drein.

Anhalten,
der/dieErste
geht ans Ende
der Schlange

Dann heißt es: "Stop! Stell dich hin - ten an!"

Name des nun
zuvorderst
gehenden
Kindes singen

Und nun kommt die Li - sa* dran!